

# Die zweifachen Titelverteidiger niedergekämpft

Markus Volm und Markus Strüver gewinnen das Tennisturnier um den begehrten **Güsten Open Silver Bowl**. Doppel weist große Kraftreserven auf.

**Welldorf/Güsten.** Die „Güsten Open“ gelten nicht nur bei den Aktiven als eine Tennisveranstaltung der ganz besonderen Art. Grund dafür ist das perfekte Zusammenspiel zwischen sportlichem Anspruch und Spaßcharakter. Die 16. Auflage des Herren 40-Doppeltourniers setzte am Samstag nahtlos die Erfolgsgeschichte fort. Schon bei der Begrüßung der 20 Doppel aus der Euregio durch den Vorsitzenden des Gastgebers, Oliver Kremer, die dieser mit dem Ehrenvorsitzenden Jürgen A. C. Kreuzer, dem Ehrenschirmherrn Uwe Willner (Sparkasse Düren) und Jülicher Bürgermeister Heinrich Stommel vornahm, stand die spannende Frage im Raum: „Schaffen sie es?“ Gemeint war damit, ob der Spielgemeinschaft von Blau-Weiß und Rot-Weiß Jülich Wolfgang Müller und Knut Gollnow, die im Vorjahr erstmals eine Titelverteidigung geschafft hatten, das Triple gelingen würde. Nach den Gruppenspielen war dies noch möglich. Die Titelverteidiger zählten zu den vier Gruppensiegern, die sich für die Halbfinal-Spiele qualifiziert hatten. Dort setzten sich zunächst Patrick Hansen und Klaus Grein aus

Langerwehe mit 10:4 gegen das Stadtwerke-Team Ulf Kamburg und Markus Lessnig recht sicher durch. Wesentlich härter zu kämpfen hatten die Seriensieger Wolfgang Müller und Knut Gollnow gegen die stark auftrumpfenden Jülicher Rot-Weißen Markus Strüver und Markus Volm, die ihre Gegner schließlich mit 11:9 niederkämpften und damit den Traum vom Triple beendeten. Vor dem Finale dachten viele, dass Strüver und Volz nach ihrem kräftezehrenden Match nicht mehr genügend Reserven hätten und sahen das Doppel Hansen/Grein in der Favoritenrolle.

## Unglaublicher Siegeswille

Doch davon war im Endspiel nichts zu merken, es entwickelte sich eine ausgeglichene hochklassige Partie mit begeisternden Ballwechseln und unglaublichem Siegeswillen auf beiden Seiten. Die Vorentscheidung fiel in beiden Sätzen, als den Jülichern ein Zwei-Spiele-Vorsprung zum 4:2 gelang. Diesen ließen sie sich nicht mehr nehmen und gewannen jeweils mit 6:4. Wie verbissen um jeden



So sehen Sieger aus: Markus Volm und Markus Strüver genießen die verdiente Champagner-Erfrischung.

Foto: Jagodzinska

Punkt gerungen wurde, zeigte sich noch einmal im letzten Spiel, in dem der allerletzte Punkt erst nach viermaligem Einstand an das siegreiche Doppel Strüver/Volm ging. Als verdienten Lohn erhielten sie den begehrte Güsten Open Silver Bowl aus den Händen des Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden. Erik Stass aus Stettternich erhielt die Auszeichnung „Spieler mit

dem besten Stil“, da er nach Meinung der Jury am besten sportlichen Anspruch und Geselligkeit zu verbinden wusste. Neben dem Wanderpokal wurde ihm erstmals von Dr. Oliver Kremer ein von Intersport Mulack Jülich gestifteter hochwertiger Tennisschläger als Sonderpreis überreicht. Champions Dinner und ein beeindruckendes Höhenfeuerwerk machten den

rundum gelungenen Tag perfekt. Natürlich dauerte die Players Party dank der bewährten ausgezeichneten Gastfreundschaft bis in die späten Abendstunden. Oliver Kremer dankte dem Ehrenschirmherrn Uwe Willner, den Sponsoren Sparkasse Düren, Stadtwerke Jülich GmbH, Omnifol Kraus GmbH, Intersport Mulack Jülich, Autohaus Schumann GmbH, Plantikow

Eventcatering GmbH, Indeland GmbH, Obsthof Bellartz und EP: Krieger GmbH für ihre großzügige Unterstützung sowie allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Der TV Grün-Welldorf-Güsten und die Teilnehmer des Turniers freuen sich bereits jetzt auf die 17. Güsten Open, die am 1. August 2015 stattfinden werden. (jago)



## FC Wegberg-Beeck gewinnt verdient den dritten Sommer-Cup in Folge

Die Mittelrheinliga-Fußballer des FC Wegberg-Beeck setzen ihre Dominanz beim renommierten Vorbereitungsturnier um dem Sommer-Cup des FC Rurdorf fort. Am Sonntag besiegte der FC im Finale der 30. Auflage den Liga-Rivalen Borussia Freialdenhoven mit 2:1. Der Sieg für die Wegberger, die damit zum insgesamt fünften Mal den Sommer-Cup

gewinnen – zum dritten Mal in Folge – hätte höher ausfallen können. Allerdings ließen die Wegberger vor allem gegen Ende der Partie einige gute Chancen ungenutzt. So sahen 800 Zuschauer in Rurdorf eine erste Halbzeit, die vom späteren Sieger dominiert wurde. Zur 50. Minute führte der FC 2:0. Erst am Freialdenhoven mehr Stürmer ein-

wechselte, wurde die Partie offen. Mehr als der Anschlussstreifer (66.) sprang nicht heraus. Bei der Siegerehrung sagte Sparkassen-Vorstand Uwe Willner, dass der am Donnerstag mit einem Schienbeinbruch so schwer verletzte Kückhovener Spieler Daniel Wolter zu einem Wellness-Wochenende eingeladen werde. hfs/Foto: Krol

## Schulleiter wechselt in Geschäftsführung

Zwei Veränderungen in der Führungsetage von Haus Overbach

**Jülich.** Mit Wirkung vom 1. August verändert sich die Geschäftsleitung von Haus Overbach. Pater Josef Költringer, Hausoberer des Klosters und seit Anfang 2013 als alleiniger Geschäftsführer der Jülicher Niederlassung der Deutschsprachigen Provinz der Oblaten des hl. Franz von Sales tätig, erhält Unterstützung durch den Leiter des Overbacher Gymnasiums, Oberstudiendirektor Heinz Lingen. Der langjährige Schulleiter wechselt in die Geschäftsleitung, als deren Mitglied er die Koordination der verschiedenen pädagogischen Einrichtungen und Dienste der Jülicher Ordensniederlassung übernimmt. Als pädagogischer Leiter der Gesamteinrichtung Haus Overbach wird Heinz Lingen die Aufgaben des Schulträgers wahrnehmen und bleibt in diesem Amt dem Ordensgymnasium verbunden, dem er seit 25 Jahren als Direktor vorsteht. Zu seinen zukünftigen Aufgaben gehören auch die Weiterentwicklung des Science College sowie das Tagungszentrum Franz-von-Sales-Hof mit seinem breiten Angebot an Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, insbesondere für Lehrer und päd-

agogische Fachkräfte, sowie der Dialog Wissenschaft und Gesellschaft, dem sich der Orden verpflichtet weiß. Bei der Erweiterung der Geschäftsleitung setzt die Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales bewusst auf Kontinuität am Gymnasium Haus Overbach. Pater Josef Költringer (54) bleibt der Hausoberer des Klosters, der leitende Geschäftsführer und Schulseelsorger; Heinz Lingen (61) nimmt die Aufgaben des Schulträgers wahr und ist somit verantwortlich – zukünftig aus anderer Perspektive – für das Gymnasium; Thorsten Vogelsang (40), bisher stell-

vertretender Schulleiter, übernimmt zunächst kommissarisch die Leitung des Gymnasiums. Das bewährte Team – von der Ordensleitung von Anfang an in die Organisationsplanung einbezogen – freut sich darauf, die Zusammenarbeit zukünftig mit modifizierter Zuständigkeit fortzusetzen.



Der bisherige Schulleiter Heinz Lingen (l.) wechselt in die Geschäftsführung, Thorsten Vogelsang übernimmt die Schulleitung kommissarisch.

## Vertrag ist ausgelaufen: Ersetzt bald ein Biergarten das Annazelt?

Die Entscheidung soll erst gegen Ende des Jahres fallen. Und wird das Bier im nächsten Jahr überall teurer? Ein Fazit nach zehn Tagen Annakirmes.

**Düren.** Der Vertrag mit dem Zeltwirt ist in diesem Jahr abgelaufen. Die Zukunft des Annazeltes auf dem Kirmesplatz wird damit neu verhandelt, die Ausschreibung läuft. „Es kann sein, dass das Zelt bleibt. Denkbar ist aber auch, dass es statt des Zeltes einen großen



Impressionen vom Feuerwerk am Freitagabend. Foto: sera

Biergarten gibt“, sagt Platzmeister Achim Greif. Eine Entscheidung werde zum Jahresende fallen, einige Bewerber hätten sich in der vergangenen Woche ein Bild von der Situation gemacht. Eines sei aber klar: „Die Seniorennachmittage, der Rheinische Abend und das Boxen müssen dort weiterhin stattfinden können.“ Für den Platzmeister gehen intensive Tage zu Ende. Die Wettervorhersagen kann er von nun an entspannter verfolgen.

„Am Familientag hatten wir wirklich Pech“, sagt Hansbert Cremer, Vorsitzender des Verbands Reisender Schausteller Düren. Allerdings sei dafür an den folgenden Tagen tagsüber mehr los gewesen als sonst. Viele Familien hätten ihren Ausflug verschoben. Mit den Besucherzahlen insgesamt sind Cremer und Greif zufrieden, auch wenn es Jahre gegeben hat, in

denen der Platz voller war.

„Es war eine Kirmes der Höhenrekorde, der Platz war sehr gut bebaut“, lobt Cremer den Platzmeister zum Abschluss. Die Kirmes sei zwar auch sonst gut aufgestellt, aber besondere Fahrgeschäfte wür-

„Die Kunden haben den niedrigeren Bierpreis nicht honoriert.“

GERD SUHR, GASTRONOM

den die Besucher eben auch besonders anziehen.

Eine Kirmes der Umsatzrekorde hat das Jahr 2014 nicht mit sich gebracht. „Die Kirmes ist nicht so gelaufen wie wir es uns gewünscht hätten“, resümiert Schausteller Rudolf Barth, der den „Olympia Looping“ betreibt. Beim letzten Besuch sei das Geschäft gut gela-

fen, in diesem Jahr sei ein drastischer Rückgang der Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Für den Kostenaufwand, den der Transport und der Aufbau der Achterbahn verursachen würden, sei zu wenig los gewesen.



Sind zufrieden mit den neun Kirmestagen in Düren: Schausteller Hansbert Cremer und Platzmeister Achim Greif. Foto: smb

„Das Wetter und die Wetterberichte haben in diesem Jahr eine große Rolle gespielt“, weiß Wolf Clauß, der den „Playball“ betreibt. „Außerdem merken wir, dass die Geldbeutel zum Monatsende nicht mehr voll sind. Und jeder kann

sein Geld eben nur einmal ausgeben.“ Am Freitag habe das Geschäft merkbar angezogen. „Ein großes Lob möchte ich an die Dürener richten. Man merkt, dass die Annakirmes für sie einen großen Stellenwert hat: Sie halten ihr bei jedem Wetter die Treue.“

## Wird das Bier überall teurer?

„Die Kunden haben es nicht honoriert, dass die Dürener Gastronomen den Bierpreis nicht erhöht haben“, zieht Gerd Suhr ein für ihn ernüchterndes Fazit. „Damit habe ich nicht gerechnet“, betont der Merkener, der eine Preiserhöhung für 2015 nicht mehr ausschließt. Positiv bewertet Suhr, dass das Problem „Glasbruch“ reduziert werden konnte. (smb)